miteinander

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Oberes Feistritztal März 2023
Birkfeld Fischbach Gasen Haustein Koglhof Miesenbach Ratten Rettenegg Strallegg

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab.

SEEL SORGE RAUM OBERES FEISTRITZ TAL
Birkfeld Fischbach Gasen Haustein Koglhof Miesenbach Ratten Rettenegg Strallegg

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige des Seelsorgeraumes Oberes Feistritztal,

die österliche Bußzeit, die mit ihrem herben Fastencharakter Leib und Seele wieder zu harmonischer Einheit führen wollte, ist eine wichtige und schöne Zeit.

Dann kommen die Kar- und Ostertage mit ihrer uralten und ergreifenden Liturgie.

Zum Ostergeschehen des Herrn gehören Tod und Auferstehung.

Sie sind Kernaussagen des christlichen Glaubens. Im Schicksal Jesu hat sich die Heilszusage Gottes an die Menschheit gezeigt und erfüllt. Wer dies existenziell glaubt, für den sind alle Ereignisse seines Lebens von dorther betroffen.

So darf sich ein Glaubender immer und in jeder Lage fragen:

Wie hängt meine jeweilige Situation mit dem Heilsereignis in Jesus Christus zusammen?

Dessen gedenkend haben frühere Christengenerationen dem Kreuz Jesu einen sichtbaren und alles beherrschenden Platz eingeräumt.

Sie trugen es auf Berggipfel, setzten es an Wegkreuzungen, hängten es in die Wohnungen, in Schulen und Amtsstuben, zierten damit ihren Hals.

Für den glaubenden Christen ist das Kreuz kein Zeichen der Schande oder einer einseitigen Leidensverherrlichung.

Das Kreuz Jesu ist zwar Zeichen von Leiden und Tod, aber auch Zeichen des Sieges über den Tod und Zeichen der Auferstehung.

Christlicher Glaube ist wesentlich Erlösungsreligion, denn Christus hat durch seinen Tod unseren Tod überwunden, durch seine Auferstehung hat er das Leben neu geschaffen.

Und so ist Ostern nicht einfach ein schönes Fest im Frühling,

es ist vielmehr das Hochfest der Christenheit, das Fest aller Feste,

das Fest des Lebens, des Lichtes und der jubelnden Freude.

Die Liturgie der feiernden Gemeinde lässt in ihrer Mannigfaltigkeit auch die Sinne des Menschen teilhaben an dem Sieg des Lichtes über die Finsternis, des Lebens über den Tod, der Freude über die Trauer, am strahlenden Sieg des auferstandenen Christus.

Ich lade Sie alle sehr herzlich ein, zu Gottesdiensten zu kommen und diese Tage in Ehrfurcht und festlicher Freude mitzufeiern.

Surrexit Dominus Vere!

Der Herr ist wahrhaft auferstanden!

Mit österlichen Grüßen,

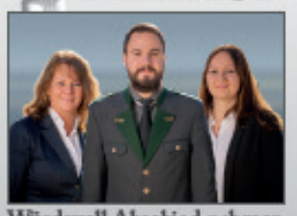
Ihr

Irenäus Lewandowski, Pfarrer

HERBST
MÖBEL MIT PFIFF
A-8190 Birkfeld, Edelseestraße 44
wohnen@herbst.or.at
www.herbst.or.at
+43 3174 3061-0
PLANUNG VON INNENEINRICHTUNGEN

UNIQA
GeneralAgentur
Reitbauer & Partner GmbH

Der Gasthof
für jeden Anlass
- Feiern und Hochzeiten für bis zu 200 Personen
- Traditionelle und gutbürgerliche Küche
- Busse willkommen
GASTHOF
MOSBACHER
–STRALLEGG–
Gasthof Mosbacher • 8192 Strallegg 18 • T: +43 3174 2212
E: gasthof.mosbacher@icloud.com • www.gasthof-mosbacher.at

Bestattung
Allmer

Würdevoll Abschied nehmen
0664 / 16 02 870
0 - 24 Uhr
8190 Gschaid 47
www.allmer-bestattung.at

Seelsorgeraum: Gemeinsam am Weg

Der neue Pastoralplan definiert Ziele und Schwerpunktsetzungen

In den vergangenen 12 Monaten wurde unter Mitwirkung vieler Beteiligter aus allen Pfarren des Seelsorgeraumes ein Pastoralplan für den Seelsorgeraum erarbeitet. In ihm sind Ziele beschrieben, die wir in den nächsten Jahren erreichen wollen und Maßnahmen, um diese Ziele zu verwirklichen. Der Pastoralplan ist ein weiterer, wichtiger Schritt in der Entwicklung unseres Seelsorgeraumes. Er fokussiert auf wichtige Themen, die in allen Pfarren relevant sind und die gemeinsam besser bearbeitet werden können.

Unsere Vision: Kirche wird als Hilfe zur Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen im Lebens gesehen. Der Glaube hat positive Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen in unserem Seelsorgeraum.

Der erste Schritt bei der Erstellung des Pastoralplanes war die Datenanalyse zur Erhebung der Ausgangssituationen, also ein genauer Blick darauf, wer in unserem Seelsorgeraum lebt, was die Sorgen und Wünsche der Menschen sind und was unsere Region ausmacht (Wirtschaft, Vereine, kirchliches Leben, Geografie…). Dazu wurde in jeder Pfarre ein Reflexionsbogen ausgefüllt, es wurden zahlreiche Gespräche geführt und zum Teil auf Erfahrungen von der bischöflichen Visitation 2018 zurückgegriffen.

Ein Netzwerk der gelebten Nächstenliebe im Seelsorgeraum wird aufgebaut – ein Netz der Aufmerksamkeit für die oft verborgenen Nöte der Menschen.

Wichtig bei der Erstellung des Pastoralplans war das Finden einer gemeinsamen Vision. Sie gab uns – so wie ein Kompass – die Richtung, das große Bild vor, zu dem hin wir unterwegs sein wollen.

„Bei all unseren Bemühungen um eine gute Kommunikation im Seelsorgeraum geht es letztlich um die Verkündigung der frohen Botschaft von einem liebenden und barmherzigen Gott.“

Steuerungsgruppe Pastoralplan: v.li. Dr. Peter Kadan, Hans Lang, Maria Schickbichler, Roswitha Maderbacher, Julia Marktfelder, Magdalema Feldhofer,Annemarie Bauernofer. Nicht am Foto:Martin Köberl, Angela Weissensteiner, Friedrich Ritter

Sieben Themenfelder zu denen jeweils Ziele formuliert wurden:

1. Ehrenamtsentwicklung
2. Innovation
3. Team Nächstenliebe
4. Kinder und Jugend
5. Liturgie – gemeinsames Feiern
6. Glaubensbildung und Bildungswerk
7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Den gesamten Pastoralplan finden Sie auf er Homepage unter: https://www.oberes-feistritztal.graz-seckau.at/pfarre/93985/termine/pastoralplan bzw: (QR-Code)

Wieso ein Pastoralplan?

„Wir sind offen für Ideen und Versuche, neue Medien / social media auch für den Seelsorgeraum zu nutzen.“

- Der Pastoralplan bestimmt die inhaltliche Ausrichtung des Seelsorgeraums, er ist somit für die Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Bisher standen in der Entwicklung des Seelsorgeraumes vorwiegend Fragen der strukturellen Zusammenarbeit im Vordergrund.

- Durch den Pastoralplan sind Schwerpunktsetzungen möglich, die für den ganzen Seelsorge-

AUTOHAUS FELBER
Besser gleich zum Felber!
✓REPARIERT ✓SERVICIERT ✓LACKIERT
www.autohaus-felber.at
Service · Audi Service · ŠKODA · Volkswagen Service

GEDORE
WERKZEUGE FÜRS LEBEN

C & D FOODS

raum über einen längeren Zeitraum gelten. Die Eigenständigkeit der einzelnen Pfarren bleibt dabei erhalten.

Unser Seelsorgeraum hat eine Online-Ehrenamtsbörse.

„Wir bemühen uns um eine ansprechende, qualitätsvolle und abwechslungsreiche Gestaltung der Liturgie, insbesondere hinsichtlich der Musik und der Predigt.“

- Fokussierung auf eine überschaubare Anzahl wichtiger Themen.
- Der Seelsorgeraum mit dem Netzwerk aus neun Pfarren entlastet die einzelnen Pfarren: Manche Themen und Aufgaben sind im größeren Raum besser aufgehoben. Viele Austauschformate und Veranstaltungen profitieren vom größere Einzugsgebiet.
- Verlässlichkeit: Der Pastoralplan ist auf eine Dauer von 6 Jahren angelegt. Auch bei einem Wechsel von handelnden Personen behält er seine Gültigkeit.
- Verpflichtende Evaluierung: Jährlich wird genau hingesehen, ob die definierten Ziele noch passen – gegebenenfalls kann der Pastoralrat den Pastoralplan an die geänderten Gegebenheiten anpassen oder neue Fragestellungen und Themen beschließen.

Für wen gilt der Pastoralplan?

Grundsätzlich für uns alle im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal. Insbesondere das Seelsorgeraum-Führungsteam, der Pastoralrat und das Pastoralteam sind für die Umsetzung des Pastoralplanes verantwortlich. Die einzelnen Pfarren bleiben eigenständig und sind weiterhin für die pastorale Arbeit (z.B. Gottesdienste, Kirchenjahr, Sakramente,…) in ihrer Pfarre zuständig. In vielen Bereichen werden die Pfarren jedoch entlastet, weil nicht mehr jede Pfarre alles selbst machen muss. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seelsorgeraumes soll die verstärkte Zusammenarbeit im besten Fall ein *Mehr* bringen: *mehr* Vielfalt bei diversen Angeboten, *mehr* Abwechslung durch ein größeres Team und Vernetzung der Ehrenamtlichen, *mehr* Qualität durch gemeinsame Austauschformate und Weiterbildungen, *mehr* Möglichkeiten sich persönlich zu engagieren.

Helmut Konrad,
Pastoralverantwortlicher

Was bedeutet: Messe feiern?

„Ehre, wem Ehre gebührt“ - so sagen wir. - Wenn sie jemand gebührt, dann ist es Gott, der uns erschaffen und erlöst hat, der unserem Leben Sinn und Richtung gibt im Heiligen Geist.

Das **„Gloria“** der Hl. Messe, der große Lobpreis, bringt das in überschwänglicher Weise zum Ausdruck. Der Gesang der Engel auf den Hirtenfeldern bei Bethlehem steht wie ein Leitmotiv über diesem altchristlichen Hymnus: **„Ehre (= gloria) sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“.**

Der Lobpreis der Engel ist wie eine Kurzformel der frohen Botschaft überhaupt. Die anschließende Preisung Gottes sprudelt wie von selbst aus einem staunenden und dankbaren Herzen hervor: „Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit“. Etwas vom Wichtigsten, was man vom Gloria lernen kann, ist die Kraft, die im selbstvergessenen Loben Gottes des Vaters und Christi liegen.

Wer das Gloria betet oder singt, dankt dafür, dass es Gott gibt und dass Gott so groß und so herrlich ist. Im Grunde ist das die Weise, wie echte Liebe redet: „Ich bin froh, dass es dich gibt, dass du so bist, wie du bist.“
Wer liebt, der lobt - das ist der Prüfstein aller Liebe. Hier wird auch deutlich, dass für den Christen Gebet nicht nur Bittgebet ist. Wer sich nur an Gott wendet, wenn und weil ihm das Wasser bis zum Hals steht, befindet sich noch am Anfang christlicher Frömmigkeit. Lobgebet ist für den Christen eine Lebensaufgabe, ja die Lebensaufgabe schlechthin. Dazu hat Gott uns geschaffen, ihn zu loben und zu preisen, mit unserem Beten und Singen, mit unserem ganzen Leben: Der Mensch als Geschöpf verherrlicht seinen Schöpfer. Darum wird das Gloria in der Messe im Normalfall an Sonn- und Festtagen gesungen. Im Advent und in der Fastenzeit entfällt das Gloria, damit es in der Christmette und in der Osternachtfeier umso feierlicher wieder erklingt. Es gibt im Gesangbuch „Gotteslob“ viele schöne Gloria Lieder, die den Originaltext umschreiben. Dadurch besteht leider aber auch die Gefahr, dass der Originaltext in Vergessenheit gerät. Darum meine Anregung: lesen und meditieren Sie das originale Gloria - Sie finden es im Gotteslob Nr. 583-1.

Pfarrer Hans Schreiner

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Oberes Feistritztal, Pfarramt Birkfeld,
Hauptplatz 12, 8190 Birkfeld
Redaktion: Helmut Konrad sowie die Redaktionsteams der neun Pfarren des Seelsorgeraumes
Fotos: Seelsorgeraum,Titelbild: Grabenbauer
Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralverantwortlicher Helmut Konrad

SOMA
LAND- FORSTTECHNIK
Sommersguter GmbH • A-8654 Fischbach 3
Telefon: +43 3170 225-0 • Fax: DW-4
E-Mail: info@soma.at • www.SOMA.at

Pfarre Birkfeld

24. und 25. März in der Pfarrkirche Birkfeld

In der österlichen Bußzeit bereiten sich die Christinnen und Christen auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu durch persönliche Umkehr vor. Das Sakrament der Buße und der Versöhnung hat dabei einen unverzichtbaren Ort, um die Barmherzigkeit Gottes zu erfahren. Der Päpstliche Rat zur Förderung der Neuevangelisierung lädt, auf die Initiative von Papst Franziskus, zur weltweiten Aktion „24 ore per il signore“ (24 Stunden für den Herrn), ein.

Worum geht's?
– um JESUS!

Diese besondere Zeit mit Jesus startet bei uns in Birkfeld am Freitagmorgen mit der heiligen Messe und endet am Samstagmorgen mit dem Morgenlob. Am Freitagabend feiern wir das Fest der Versöhnung. Dazwischen gibt es 24 Stunden durchgehende Zeit mit Gott – durch seine Anwesenheit in der Eucharistie. In dieser Zeit steht die Kirche offen für alle zum **Beten, Kerze-Anzünden, Verweilen in Stille, Beichten, Musik und Texte hören** und vor allem, um **Jesus zu begegnen.**

In diesem Jahr haben wir das Motto **„Du bist ein Gott, der mich sieht“** aus dem Ersten Buch der Bibel, Genesis 16,13, gewählt.

Foto und Text: Franz Windhaber

Pfarre Fischbach

In der Pfarre Fischbach tut sich was!

In den kommenden Monaten werden die Außenfassaden des Pfarrhofes und danach der Pfarrkirche renoviert. Die Vorarbeiten laufen bereits auf Hochtouren und der voraussichtliche Baubeginn mit dem Pfarrhof ist noch 2023.

Bei der Sternsingeraktion nahmen viele Kinder und Jugendliche aus Fischbach und Falkenstein begeistert teil. Auch viele Ehrenamtliche sammelten zur Lichtmess Geld für die Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott an die Beteiligten.

Für die Kinder und Jugendlichen in der Pfarre Fischbach gibt es zahlreiche Angebote in der Freizeit. Seit Herbst 2022 kooperiert die Jungschar mit den Ministrantinnen und Ministranten bei gemeinsamen Aktivitäten, wie zum Beispiel Spielenachmittage, Basteln, Kirchenbesuche, Friedhofsbesuche, Bobfahren, Filmabende und vieles mehr. Nach der Adventkranzweihe wurden Punsch und Kekse verkauft, um weitere Aktivitäten finanzieren zu können. Ein großer Dank für die Unterstützung! Am Heiligen Abend, am Nachmittag, fand wieder eine Kindermette statt, die zahlreich besucht wurde und bestimmt wieder zu einem Fixtermin im Kirchenjahr wird.

Foto und Text:
Andreas Grabenbauer

Pfarre Ratten

Ein Kleinod in der Pfarre Ratten:

Die Rosenkranzkapelle nahe der Pfarrkirche als kleiner, hochgiebeliger Bau mit Schindeldach und 6-eckigem Dachreiter, hat an der Stirnseite die Jahreszahl **„AEDIFICATUR 1664“** und in einem Band die Inschrift „CAPELL DER ERTZBRUDERSCHAFT DES ROSENKRANTZ DER A-S-I-V-K MARIAE“.

Eine Steintreppe mit kanzelartiger Brüstung führt zur Tür des Chores. **Pfarrer Herbert Stuhlpfarrer** hielt beim Erntedankfest während der Kirchenrenovierung seine Predigt von dieser Brüstung herab.

Den in schwarz und gold gehaltenen Renaissance-Altar dominiert die sitzende Madonna als **Rosenkranzkönigin**.

Das Kind haltend, reicht sie dem hl. Dominikus einen Rosenkranz. Die Rosenkranzkönigin galt als wundertätig, daher kamen viele Wallfahrer mit ihren Anliegen. Auch Peter Roseggers Mutter konnte sich vor der gnadenvollen Maria in der Kapelle ausklagen. Votivbilder und einfache Holzkrücken zeugen von diesen Walfahrten. Die Wallfahrt der Abschlussklasse der MS Ratten nach Mariazell beginnt seit über 30 Jahren von hier mit einer Morgenmeditation.

Vor der Pandemie diente die Kapelle der **Feier der Wochentagsgottesdienste,** vielleicht führt uns die Energiekrise wieder zurück. Die offene Kapelle steht als **Raum der Stille** für Meditation und Gebet zur Verfügung.

Angie Weissensteiner

Lebensquellen suchen - Lebensfreude finden:

Meine Lebensspur

„Lebenswege – Lebensspuren“, Hans Reitbauer, Glasarbeit-Fusingtechnik 2020, Hartberg, BROS, Bildungsregion Oststeiermark

Gerade habe ich mit zwei anderen Psychologinnen im Haus der Frauen in St. Johann bei Herberstein ein gruppentherapeutisches Wochenende gehalten „Finde deine Lebensspur – an Konflikten wachsen – das Herz weiten.“ Manch einer hat den Eindruck, dass er aus der Spur geraten ist. Dann fühlt sich seine Spur schwer an. Sie kostet viel Kraft. Die Frage ist, wie wir die Lebensspur finden, die unserem Wesen entspricht. Eine Hilfe könnte sein, sich einfach einmal still hinzusetzen und in sich hineinzuhorchen. Bin ich im Einklang mit mir selbst? Bin ich innerlich ruhig und habe ich das Gefühl, dass mein Leben stimmig ist? Dann darf ich darauf vertrauen, dass ich auf der richtigen Lebensspur bin.

Aber wenn ich innere Unruhe spüre oder Unzufriedenheit oder Schwere, dann sollte ich mich fragen: Was möchte mir die Unruhe sagen? Was sollte sich in meinem Leben wandeln? Sollte ich beruflich einen anderen Weg einschlagen? Oder genügt es, die Einstellung zu meinem Leben, zu meiner Arbeit, zu ändern? Setze ich mich zu sehr unter Druck? Sollte ich mein Leben „spielerisch“ leichter sehen? Wenn ich in meine Kindheit schaue, was habe ich da leidenschaftlich gerne getan oder gespielt? Könnte ich etwas von dieser Leidenschaft oder von dieser Leichtigkeit jetzt in meinem Leben, in meinem Beruf verwirklichen? In unserer Kindheit waren wir mit unserem wahren Wesen in Berührung, da waren wir ganz wir selbst. Doch im Laufe unseres Lebens haben wir uns oft von den Erwartungen anderer oder von unseren eigenen in eine Haltung hineindrängen lassen, die unserem Wesen nicht entspricht und die uns viel Kraft kostet.

Eine andere Hilfe unsere Lebensspur zu finden geht über unsere Sehnsucht und über unseren Willen. Unsere Lebensspur besteht ja nicht nur in unserem Beruf und im äußeren Leben, sondern wir ziehen immer auch eine Spur entweder der Bitterkeit und Unzufriedenheit, der Farblosigkeit und Härte in dieser Welt oder aber eine Spur der Milde und der Liebe, der Barmherzigkeit und der Weite, der Freiheit und der Hoffnung. So sollte ich mich fragen: Welche Spur möchte ich jetzt ziehen in dieser Welt? Gerade alte Menschen haben das Gefühl, sie könnten doch nichts mehr für die andern bei-

tragen. Aber gerade im Alter kommt es darauf an, dass ich mich aussöhne mit meiner Lebensgeschichte und mich frage: Was möchte ich auf dem Hintergrund all meiner positiven und negativen Erfahrungen jetzt den andern Menschen vermitteln? Wir ziehen eine Lebensspur in dieser Welt durch unsere Ausstrahlung. Ich kann Bitterkeit und Unzufriedenheit ausstrahlen oder Milde und Liebe. Dann wird meine Lebensspur diese Welt mitgestalten. So soll ich mich immer wieder auch entscheiden: Welche Spuren möchte ich heute in dieser Welt sichtbar werden lassen?

Ein Sprichwort sagt: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ Jede*r ist für sein Glück selbst verantwortlich. Es liegt an uns, ob wir uns selbst bejahen und uns einverstanden erklären mit dem, was uns gegeben wurde. Ein pfiffiger Mensch hat das Sprichwort umgedeutet und an eine Häuserwand seine überraschende Variante der Lebensphilosophie gesprayt: „Jeder ist seines Glückes Störenfried.“ Es gibt Menschen, die es immer wieder fertigbringen, das Glück, das ihnen das Leben bietet, zu stören, zu zerstören. Es ist in ihnen wie ein inneres Lebensmuster, dass sie nicht glücklich sein können oder sich nicht die Erlaubnis dazu geben. „Doch sie sind zum großen Teil selbst der Autor*in und Regisseur*in ihres Lebens. Es liegt an ihnen, wie sie ihr Drehbuch schreiben.“ (Anselm Grün) Auf diesem Hintergrund nochmals die Frage: Welche Spuren möchte ich heute in dieser Welt sichtbar werden lassen?

So wünsche ich für uns alle, dass wir in nächster Zeit eine Spur von Hoffnung und Zuversicht, von Liebe und Barmherzigkeit, von Milde und Weite in dieser Welt setzen. Und ich wünsche uns allen das Vertrauen, dass unsere Spur nicht umsonst ist, sondern dass sie diese Welt mitformt, dass sie in unsere Gesellschaft hineinwirkt, auch wenn wir diese Wirkung oft nicht sehen können. Sie wird doch zum Segen!

Hans Reitbauer BEd, MA

Blitzlichter aus dem Seelsorgeraum

Im Rahmen des KiJu-Karussells waren Vertreter*innen des Fachbereiches Kinder- und Jugendpastoral unserer Diözese am 2. Februar im Seelsorgeraum zu Gast. Höhepunkt war ein informatives und lustiges Treffen der Ministrantenbegleiter*innen, bei dem neue Spiele für Ministrantenstunden ausprobiert werden konnten.

Minilager Fischbach

„24 Stunden für Gott“

Papst Franziskus lädt alle Menschen ein, an der Iniatitive „24 Stunden für Gott“ teilzunehmen, die Barmherzigkeit Gottes zu feiern und zu erfahren.

ORT: Pfarrkirche Birkfeld
Zeit: 24. und 25. März 2023
Beginn: 24. März 2023, 8:30 Uhr „Gottesdienst“
Ende: 25. März 2023, 7:30 Morgenlob

„Du bist ein Gott, der mich sieht“
Genensis 16,13

Freitag, 24. März

8.30	„Gottesdienst“
9.15	Aussetzung des Allerheiligsten
9.30 – 15.00	Anbetung – Gebet – Stille
15.00 – 16.00	„Wir feiern Jesus“, Gebet mit Kindern
16.00 – 17.00	KFB, gestaltete Anbetung
17.00 – 18.00	Anbetung – Gebet – Stille
18.00 – 19.00	Kreuzwegandacht
19.00 – 20.00	Fest der Versöhnung mit Probst Bernhard Mayrhofer CSRA aus dem Stift Vorau
20.00 – 21.00	Aussetzung des Allerheiligsten, Beichte & Aussprache, Musikalische Gestaltung „Chorgemeinschaft“
21.00 – 24.00	Anbetung – Gebet – Stille

Samstag, 25. März
7.30 Morgenlob

Schwungvolle Gestaltung der Abendmesse am 21. Jänner in der Pfarrkirche Haustein
mit der Sing- und Spielgruppe ALABARE aus Ratten.
Herzlichen Dank für dieses tolle Klangerlebnis!

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

Setz auch du ein Zeichen und mach mit, weil es
! NICHT EGAL !
ist, was mit und in unserer Welt passiert!

Es geht um ein GUTES LEBEN FÜR ALLE Menschen, auch für die kommenden Generationen, darum anmelden unter **www.autofasten.at** und mitmachen!

Weitere Informationen und aktuelle Termine auf unserer Homepage: **https://oberes-feistritztal.grazseckau.at** oder mit **QR-Code:**